Die Symphonie lebt

2024 wurde Luxembourg Classics gegründet. Das luxemburgische Musiklabel sieht sich als Förderer interessanter nationaler Projekte im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik und ist somit ein wichtiger Bestandteil des Musiklebens in Luxemburg. Gleich mehrere neue Produktionen werden im Laufe der nächsten Wochen veröffentlicht. Als erstes Album erscheint nun die 1. Symphonie Four Colours von Marco Pütz mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus unter der Leitung von Alexander Merzyn.

Diese haben bereits vor zwei Jahren die CD Moods, ebenfalls mit fünf Werken von Pütz, für NAXOS aufgenommen. Mit Four Colours zeigt der luxemburgische Komponist, dass die Form der Symphonie auch im 21. Jahrhundert durchaus ihren Stellenwert hat. Pütz' Musik zeichnet sich durch Vielseitigkeit aus, sowohl auf emotionaler als auch auf orchestraler Ebene. Pütz vermag es, empfindsame Seelengemälde und eine Emotionspalette in seiner Musik darzustellen, wie man sie nur selten in der zeitgenössischen Musik findet.

„Endlich wieder einmal ein Komponist, der sich nicht auf mathematisches Notenspiel konzentriert"

Die Symphonie lebt dabei zugleich von einer immer interessanten Architektur, überrascht mit tollen musikalischen Einfällen und überzeugt durch ihre stimmige innere Balance, bei der keine Note zu viel ist. Pütz schafft das Kunststück, eine sehr kompakte, emotionsgeladene und in

jedem Moment spannende Symphonie in vier Sätzen zu komponieren, die zwar eher tonal daherkommt, aber dennoch sehr viel Neues zu bieten hat. Endlich wieder einmal ein Komponist, der sich nicht auf mathematisches Notenspiel konzentriert, sondern Musik als einen zutiefst menschlichen Ausdrucksprozess sieht.

Stilistisch sehe ich ihn auf einer Linie mit Komponisten wie Dieter Amman oder Magnus Lindberg, Komponisten, die sich nicht scheuen, die klanglichen Möglichkeiten eines Symphonieorchesters voll auszunutzen und die Musik so wieder in die moderne Spur eines Schostakowitsch, Hartmann oder Henze zu führen. Oft scheint es, als würden in Pütz' Symphonie Komponisten wie Strawinsky, Rachmaninoff oder Prokofjew anklingen, doch die Musik ist alles andere als eine Kopie. Sie ist persönlichkeitsstark, aufregend und einfach gut komponiert.



Die 1. Symphonie von Marco Pütz erscheint auf CD Quelle: Luxembourg Classics

Merzyn und sein Orchester zeigen in dieser Live-Aufnahme (Mitschnitt von zwei Konzerten), dass sie hundertprozentig hinter der Musik von Marco Pütz stehen. Und das tun wir auch! Am Beginn des Konzerts erklingt die d-Moll-Ouvertüre von Dora Pejacevic (1885-1923), einer kroatischen Komponistin, die es ebenfalls zu entdecken gilt. Die Aufnahmeleitung wurde von Marco Battistella betreut, der zugleich der Gründer des Labels Luxembourg Classics ist.